

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	08 Weser/Nethe
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Hannover-Hildesheim Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	17,43
Alte Wasserkörper Nr.	08015
Gewässertyp	5.1 Feinmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	1
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	NWB - natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	gut (2)
Fische	gut (2)
Makrozoobenthos Gesamt	sehr gut (1)
Degradation	sehr gut (1)
Saprobie	sehr gut (1)
Makrophyten/Phytob.ges.	gut (2)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	gut (2)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	7 17 18 14 12 6 7
Wasserkörper kartiert [%]	83

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Moore und Wälder im Hochsolling, Hellental (DENI_4123-302)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Solling (DENI_4223-401)

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

2013 MZB: außerhalb der urban überprägten Bereiche in Holzminden und Neuhaus sehr artenreiche mittelgebirgstypische Lebensgemeinschaft des MZB mit zahlreichen EPT-Taxa und Arten der RL-Nds.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der nun als NWB eingestufte Wasserkörper ist bei der Auswahl der vorrangig zu bearbeitenden WKs mit der Prioritätsstufe 1 belegt worden. Die Voraussetzungen zur Erreichung des angestrebten guten ökologischen Zustandes wurden damit als hoch eingestuft.

Der Wasserlauf der Holzminde wurde 2010 an 3 Messstellen nach EG-WRRL untersucht. Während die Biozönose der Messstelle 45362150 (Hohe Eiche) für den überwiegenden Teil des WK eine "sehr gute (1)" bis "gute (2)" ökologische Zustandsklasse indiziert, werden durch die beiden weiteren Messstellen (45362180 Hafen, 45362120 Neuhaus) im Siedlungsbereich zum Teil erhebliche Defizite aufgezeigt.

In 2013 haben erneute Beprobungen des Makrozoobenthos an gleicher Stelle dies bestätigt, wobei die Bereiche in Holzminden und Neuhaus sich nun um 1 Wertestufe verbessert ("unbefriedigend (4)") zeigten. In Gänze gilt für den WK der gute ökologische Zustand jedoch als erreicht.

Die Mängel bei den Beprobungsergebnissen sind auf den zum Teil sehr hohen Ausbaugrad im Siedlungsbereich, besonders innerhalb der Ortschaft Holzminden zurückzuführen. Damit Vitalisierungsmaßnahmen für eine naturnähere Gewässergestaltung hier greifen können, müsste dieser Ausbaugrad zunächst nach Möglichkeit erheblich reduziert werden. Gleiches gilt für die Wiederherstellung der linearen Durchgängigkeit durch den Rück- bzw. Umbau der zum Teil sehr hohen Abstürze und der langen Verrohrungen. Die sehr hohen Abstürze haben jedoch gerade durch ihre Lage im Mündungsbereich eine erhebliche Barrierewirkung für den gesamten Gewässerlauf.

Diese sowie weitere Maßnahmen zur Entwicklung und Aufbau standortheimischer Ufergehölze (besonders unterhalb von Silberborn) und Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung außerhalb der stark verbauten Siedlungsbereiche lassen lokal und mittelfristig eine Stützung der Biozönosen und damit eine weitere Verbesserung bzw. Stabilisierung des guten ökologischen Zustandes erwarten.

Im Hinblick auf die getroffenen Maßnahmenempfehlungen kommt der Flächenverfügbarkeit eine besondere Bedeutung zu, da in den defizitären Bereichen Siedlungs- und Gewerbegebiete dominieren und Gewässerrandstreifen lediglich zu einem geringen Teil vorhanden sind.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Ja

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Zustand oder Bestände besonders bedeutsamer Arten gefährdet	Nein	Hohe Substrat- und Habitatvielfalt. Abiotische Beeinträchtigungen waren nicht zu erkennen. Artenreiche mittelgebirgstypische Lebensgemeinschaft mit Vorkommen zahlreicher EPT-Taxa.	Verschlechterungsverbot. Schutz der Biozönosen mit hohem Wiederbesiedlungspotential
Wanderhindernisse	Ja	Die ökologische Durchgängigkeit ist durch mehrere Sohlabbstürze und einer Verrohrung (250m) auf einem Industriegelände in Holzminden stark beeinträchtigt. Sohlbauwerke mit Absturz (0,5 bis 3 m) und/oder Stauwirkung.	Verbesserung der linearen Durchgängigkeit.

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
-------------------------------	----------	-----------	---------------------

Punktquellen	2	Saprobie 2010 im Unterlauf "mäßig". Mögliche Einflüsse aus Siedlungsbereich, Oberflächenentwässerung? 2013 "gut", Prüfen!	
Staueffekte	2	Saprobie im Unterlauf 2010 "mäßig". Starker Algenaufwuchs, org. Belastung? Rückstau oh. Messstelle. 2013 "gut"	Prüfen!
Diffuse Quellen	2		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Diffuse Quellen	2		

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2	Nur Diatomeen untersucht	
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	2		
intensive Unterhaltung	2		Prüfen, gegebenenfalls gewässerschonende Unterhaltung anstreben.
starke Strukturdefizite	2		

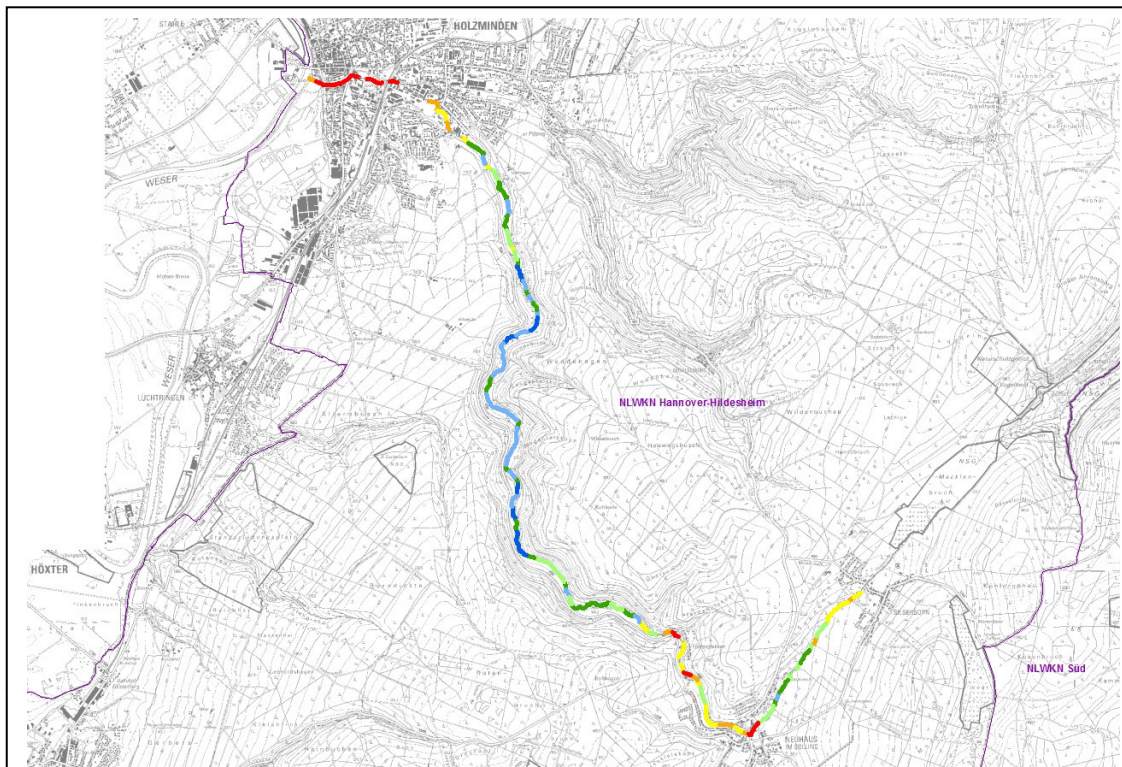
5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
08015 Holzminde	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
08015 Holzminde	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Defizite im Längs- u. Querprofil sowie Laufentwicklung. Stärkere Defizite in der Gewässerstruktur zwischen Silberborn u. kleinem Giersberg (uh. Fohlenplacken) und generell in den Ortslagen.	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	Prüfen! Derzeit unterbinden starker Ufer- und t.w. Sohlverbau die Entwicklung innerhalb der Siedlungsbereiche (besonders in Holzminden). Zunächst Rückbau des z.T. massiven Ufer- und Sohlverbaus im Siedlungsbereich.
08015 Holzminde	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
08015 Holzminde	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	In Abhängigkeit der Flächenverfügbarkeit und des Ausbaugrades.
08015 Holzminde	Keine Ufergehölze	3	In den Fließgewässerabschnitten zw. Fohlenplacken und kleinem Giersberg fehlen beschattende Ufergehölze.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
08015 Holzminde	Festsubstrat defizitär	3	Derzeit unterbinden starker Ufer- und t.w. Sohlverbau die Entwicklung innerhalb der Siedlungsbereiche (besonders in Holzminden).	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	Vor allem in den stark ausgebauten Abschnitten der Ortslagen.
08015 Holzminde	Festsubstrat defizitär	3		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
08015 Holzminde	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	1		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	nein	
08015 Holzminde	Starke Abflussveränderungen	1		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
08015 Holzminde	Aue beeinträchtigt	1	Starke Beeinträchtigungen treten nur innerhalb der Ortschaft Holzminden sowie in und uh. von Silberborn auf.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	nein	
08015 Holzminde	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Die ökologische Durchgängigkeit ist durch mehrere Sohlabstürze und einer Verrohrung (250 m) auf einem Industriegelände in Holzminden stark beeinträchtigt. Sohlbauwerke mit Absturz (0,5 bis 3 m) und/oder Stauwirkung.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	Vor allem im Unterlauf von Bedeutung.
08015 Holzminde	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	Ggf. gewässerschonende Unterhaltung anstreben.

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
1,3km	3,0km	3,2km	2,4km	2,1km	1,1km	1,3km
7%	17%	18%	14%	12%	6%	7%

Außerhalb der Ortslagen weist die Holzminde eine hohe Substrat- und Strukturvielfalt auf. Stark bis vollständig veränderte Gewässerabschnitte bleiben im Wesentlichen auf Holzminden und Neuhaus beschränkt. Neben strukturellen Verbesserungen im Siedlungsbereich ist vor allem in Holzminden die ökologische Durchlässigkeit soweit wie möglich zur Stabilisierung des erreichten guten ökologischen Zustandes herzustellen.



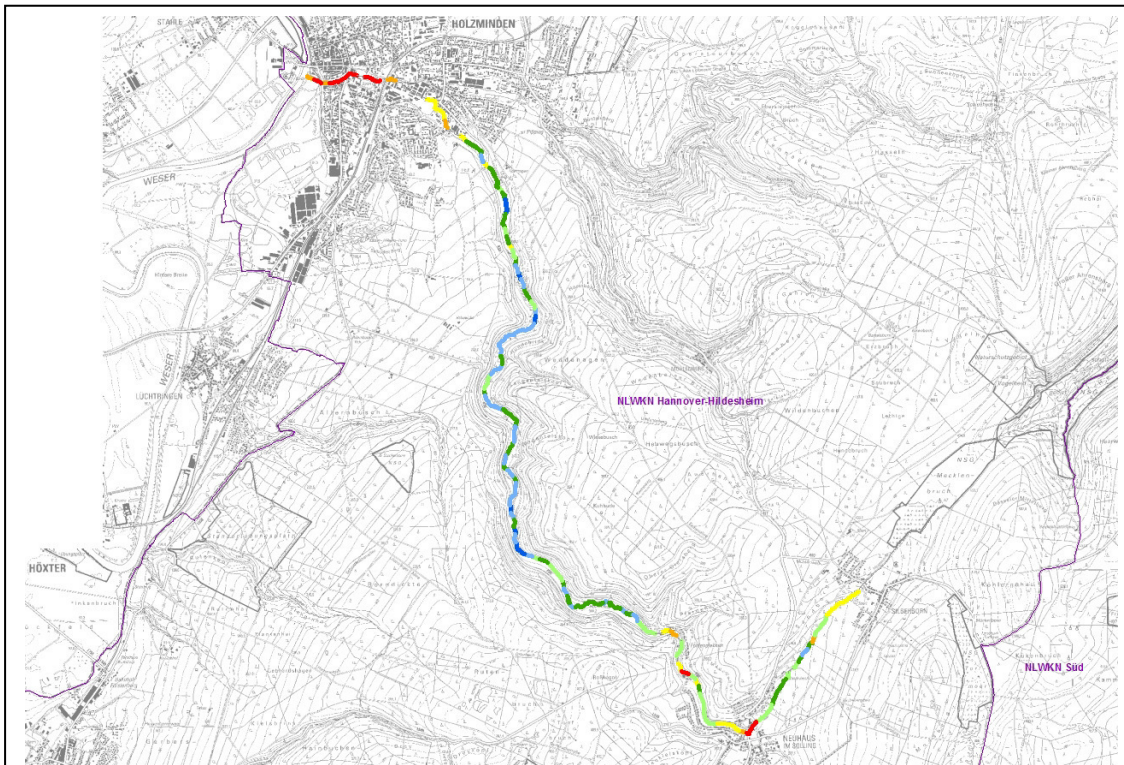
Holzminde, Mittellauf

©NLWKN 2013, Foto: D. Schöter

Holzminde, Holzminden

©NLWKN 2013, Foto: D. Schöter

Bewertung Gewässerstruktur Sohle



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,8km	3,2km	4,0km	2,9km	1,8km	0,7km	1,0km
5%	18%	23%	17%	10%	4%	6%

Starker Sohlenverbau, einhergehend mit einer unzureichenden Substratdiversität und fehlenden besonderen Sohlenstrukturen sind innerhalb der Siedlungsbereiche, vor allem in Holzminden, die Ursache einer stark bis vollständig veränderten Gewässersohle.



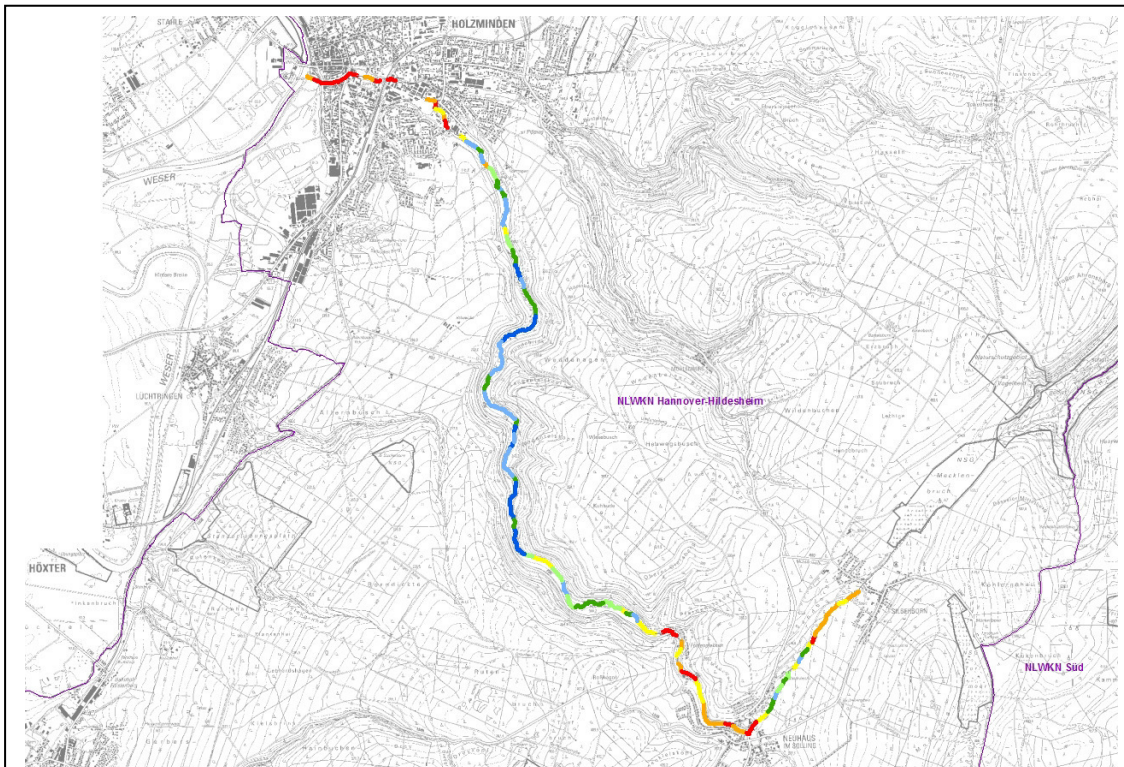
Holzminde, Holzminden

©NLWKN 2013, Foto: D. Schöter

Holzminde, Holzminden

©NLWKN 2013, Foto: D. Schöter

Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
1,9km	3,0km	2,3km	1,4km	1,9km	2,1km	1,8km
11%	17%	13%	8%	11%	12%	10%

Außerhalb der Ortslagen weist die Holzminde über weite Strecken weitgehend intakte oder nur gering beeinflusste Uferstrukturen auf. Stark bis sehr stark veränderte Uferabschnitte befinden sich, bedingt durch den hohen Ausbaugrad, dagegen in den Siedlungsbereichen. Es fehlen hier besonders in Holzminden sowohl ein entsprechender Uferbewuchs, als auch besondere Uferstrukturen. Beide Uferseiten sind hier darüber hinaus stark befestigt.

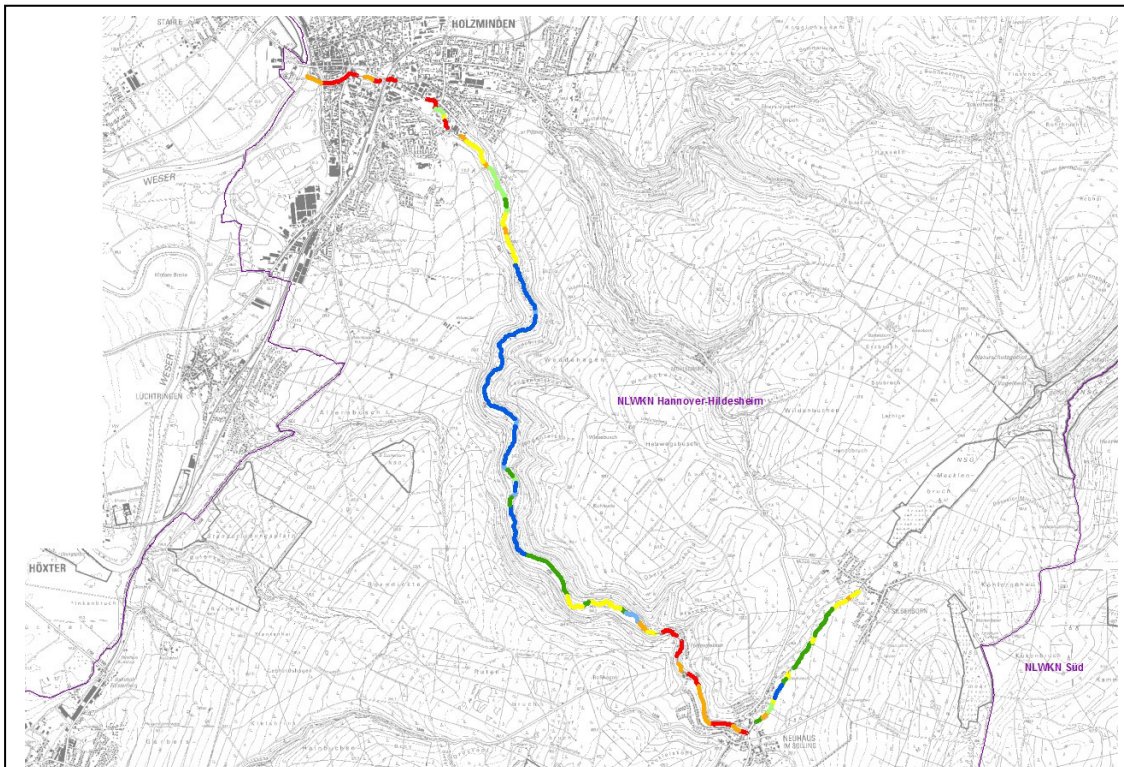


Holzminde, zw. Holzminden und Neuhaus ©NLWKN 2013, Foto: D. Schöter

Holzminde, Holzminden

©NLWKN 2013, Foto: D. Schöter

Bewertung Gewässerstruktur Land



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
4,0km	0,6km	2,3km	0,9km	2,6km	1,7km	2,0km
23%	3%	13%	5%	15%	10%	11%

Fehlende Randstreifen und entsprechende urbane Flächennutzung wie Überbauung mit und ohne Freiflächen führen erwartungsgemäß in den Siedlungslagen zu einem stark bis vollständig veränderten Gewässerumfeld. Im Gegensatz dazu wird der Mittellauf überwiegend geprägt durch bodenständigen Wald und typischen Auenbiotopen.



Holzminde, Mittellauf

©NLWKN 2013, Foto: D. Schöter

Holzminde, Mittellauf

©NLWKN 2013, Foto: D. Schöter